



Für mehr Wild- und weniger Steingärten

Ob für den Balkon, die Terrasse oder den Garten, am NVVB-Pflanzenmarkt vom vergangenen Samstag auf dem Wüeri-Platz konnte man nicht nur Blumen kaufen, sondern sich vor Ort beraten lassen, welche Gewächse von Insekten bevorzugt werden.

Redaktion Birmensdorfer



Die Biologin Sinikka Senn berät Interessierte auf dem Wüeri-Platz



Einheimische Blumenangebote in Hülle und Fülle



Glockenblumen sind besonders beliebt



Sinikka Senn und ihr Mann Josef plädieren für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt



Engagierte Vereinsmitglieder vor Ort



Blumen zum Kaufen und Gärtnern

Der Natur- und Vogelschutzverein Birmensdorf bot an seinem Stand einheimische Wildblumen in Bio-Qualität an: «Für unsere Wildtiere sind sie eine unentbehrliche Nahrungsgrundlage. Und Sie als Gärtnerin oder Gärtner leisten damit einen wichtigen Beitrag gegen das Insektensterben», sagt die finnischstämmige Biologin Sinikka Senn, die sich zusammen mit ihrem Ehemann Josef im Vereinsvorstand engagiert: «Am schönsten finde ich Gärten, die nicht «herausgeputzt» sind. Leider hat es immer mehr Steingärten mit viel Schotter. Dort finden die Insekten aber keinen Lebensraum. Manche Besitzer spritzen sogar Gift, damit dort auch garantiert nix Grünes wächst. Ein Skandal!» Die Ziergärten entlang des Wüeri-Platzes sind ihr dagegen kein Dorn im Auge: «Diese Bepflanzungen sollen primär schön ausschauen und warten so mit saisongerechten Blumen auf.»

Interessierte kommen mit ganz unterschiedlichen Wünschen an den Stand – von Fragen zu Blumentoppflanzen bis hin zu Tipps zum Anreichern einer ganzen Wiese. Die Tiere lieben Gärten, welche möglichst wild und naturbelassen sind, ja geradezu wuchern können. Denn dann finden sie Unterschlupf – gerade Schmetterlinge und Raupen finden so Futter und können sich entwickeln und je nach Art auch überwintern. Wichtig sind einheimische Pflanzen, mit denen man jeden Balkon oder jede Terrasse verschönern kann. Aktuell besonders beliebt sind etwa Glockenblumen, die man problemlos im Garten einpflanzen kann. Viele Leute betreiben auch Urban Gardening mit minimalem Platzbedarf.

Aktuell freut sich der Natur- und Vogelschutzverein Birmensdorf auf die Früh-Exkursion am kommenden Montag, dem 1. Mai 2023 (siehe Kasten): «Wir starten um fünf Uhr morgens beim Gemeindehaus und spazieren bis circa halb acht an mehrere Orte in und um Birmensdorf, um Vogelstimmen zu erkennen. Die verschiedenen Vogelarten singen in einer bestimmten Reihenfolge, und man muss sie unterscheiden können, um sie alle zu hören», sagt Frau Senn. Bei grossem Interesse werden mehrere, den Möglichkeiten der Teilnehmenden angepasste Routen angeboten: «Immer mehr Menschen sehen, wie Anzahl und Vielfalt der Insekten und Vögel zurückgehen und wollen etwas dagegen tun. Denn letztlich geht es um den Erhalt einer lebenswerten Umwelt.»

Früh-Exkursion am Tag der Arbeit

Besuchende der frühmorgendlichen Vogelpirsch werden mit einem wunderschönen Morgenerwachen und einem vielfältigen Vogelstimmenkonzert belohnt. Dabeisein ist alles!

Treffpunkt: Gemeindehaus – Stallikonerstrasse

Datum: Montag, 1. Mai 2023

Zeit: 5.00 bis 7.30 Uhr

(mit anschliessendem Kaffee und Zmorge)

Mehr Infos auf: www.nvvbirmensdorf.ch
oder ganz bequem über den QR-Code



Ernst Imhof räumt altershalber seinen Schreibtisch

Der Betreibungsbeamte und Gemeindeammann hat seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Redaktion Birmensdorfer



Ernst Imhof an seinem Arbeitsplatz auf dem Betreibungs- und Gemeindeammannamt in Birmensdorf.

Im Amt seit 1988, hat sich der damals Auswärtige Ernst Imhof gegen fünf Bewerber durchgesetzt. Als Leiter des seit der Reorganisation im Jahr 2010 neuen Betreibungskreises für die Gemeinden Birmensdorf, Aesch und Uitikon hat sich Imhof um die Schuldenwirtschaft von Menschen aus allen Bevölkerungsschichten gekümmert.

Imhofs Arbeit als Betreibungsbeamter erforderte nicht nur fundierte Rechtskenntnisse, sondern auch Sozialkompetenz und Fingerspitzengefühl. Die Betroffenen befinden sich oft in schwierigen und belastenden Situationen, doch Imhof hat in den allermeisten Fällen den richtigen Ton mit seinen Klienten gefunden. Mit ihm konnte man reden. Bei verlässlichen Schuldner war er auch für pragmatische Lösungen zu haben.

Die Arbeit des Betreibungsbeamten kann auch kuriose Begegnungen mit sich bringen, die für Heiterkeit sorgen. Doch hinter der Kulisse spielt sich leider oft Tragisches ab. Trotzdem hat

Imhof seinen Beruf stets ausgesprochen gerne gemacht. Es war an keinem Tag langweilig, wie er sagte. Imhof hat während seiner langjährigen Amtszeit stets ein wachsames Auge auf die Situationen seiner Klienten gehabt.

Am 20. April 2023 hat Ernst Imhof nun seinen letzten Arbeitstag angetreten und das anspruchsvolle Amt feierlich an seinen Nachfolger Fabio Coluccia übergeben.

Das bedeutet, dass der seit 33 Jahren verheiratete zweifache Familienvater Imhof nun vermehrt Zeit für seine Frau, seine erwachsenen Kinder, Haus und Garten hat. Und mit einem Schmunzeln fügt er hinzu, dass er bereits ein Kochbuch geschenkt bekommen habe. Auch seine betagte Mutter freut sich ebenfalls auf die Zeit, die sich ihr Sohn nun nehmen wird, um mit ihr etwas zu unternehmen, anstatt sie nur zu besuchen. Imhof kann sich auch gut vorstellen, sich irgendwo für das Gemeinwesen nützlich zu machen.

Natürlich sollen nach der Pensionierung auch Imhofs Hobbies, wie Skifahren und Joggen, nicht zu kurz kommen. «Zum Glück bin ich noch gesund und robust», wie er ergänzend hinzufügt. So stand denn auch sein erstes Wochenende als Pensionierter ganz im Zeichen des Sports. Am Tag nach der Amtsübergabe ist Imhof nämlich früh morgens nach London abgereist, um dort einen Marathon zu bestreiten. Wie das Rennen für ihn ausging, war der Redaktion des «Birmensdorfer» bei Redaktionsschluss nicht bekannt.

Und falls dann noch etwas Zeit übrig bleibt, wird Ernst Imhof mit einigen seiner ebenfalls frisch pensionierten Kollegen die eine oder andere längst geplante Motorradtour in die Tat umsetzen, denn er will unbedingt darauf achten, dass keine Langeweile aufkommt.

Die Gemeinderäte der Anschlussgemeinden des Betreibungskreises Birmensdorf-Aesch-Uitikon danken Ernst Imhof herzlich für seine langjährige Treue und wertvolle Arbeit als Amtsleiter. Die Behördenmitglieder und Verwaltungsangestellten wünschen ihm von Herzen alles Gute für die Zukunft und einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.

Die Museumsscheune und der Schopf sind geöffnet

Einmal mehr sind am Samstag, 6. Mai 2023 die Museumsscheune und der Schopf an der Kirchgasse 14 geöffnet! Viele Gegenstände aus der Landwirtschaft, dem Gewerbe oder dem häuslichen Leben warten auf Ihren Besuch. Auf einem Rundgang durch unser Schaulager können die Schätze aus vergangenen Zeiten bewundert werden.

Die Heimatkundliche Vereinigung Birmensdorf freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher. Die aktuelle Öffnungszeit der Museumsscheune entnehmen Sie bitte der Agenda auf der Rückseite.



Wohnstube in der Museumsscheune

Heimatkundliche Vereinigung Birmensdorf



Bauprojekt Zürcherstrasse 40
Summarische amtliche Publikation

Gesuchsteller/in

Urs Wigger, Ringlikerstrasse 46, 8142 Uitikon Waldegg

Bauprojekt

Neubau 2 MFH mit Einstellhalle, Zürcherstrasse 40,
 Grundstück Kat.-Nrn. 2668/2669, Zone WG2/45%

Planaufgabe

Die Pläne liegen bei der Abteilung Hochbau & Planung
 (Eingang B Dachgeschoss), 20 Tage ab der massgebenden
 amtlichen Publikation im Gemeindehaus Birmensdorf
 auf. Bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin
 (Tel. 044 739 12 20/Mail hochbau@birmensdorf.ch).

Gemeindeverwaltung/Hochbau und Planung



Sonntag 14. Mai 2023 Muttertag

Zum Muttertag wünschen wir dir, liebes Mami einen
 wunderschönen Tag ohne Stress und Sorgen!
 Bleib so wie du bist!



Apero Empfehlung: Adelia – Spezial
 Fr. 9.50 / Für Mami's Gratis



3 Gang Menu komplett Fr. 59.50

Frühlings-Salat mit Cherrytomaten und
 Mozzarellaaperlen oder Spargelcrèmesuppe
 Fr. 12.50

Schweinsfilet im Teig
 dazu Bratenjus Spätzli und Gemüse-Bouquette
 Fr. 42.50



Coupe Romanoff
 Fr. 9.50



Aktuell

Brüelmann Cordon bleu gefüllt mit Rohschinken und
 Bergkäse dazu Pommes frites
 Fr. 39.50



Tageshit

Hausgemachter Hackbraten an brauner Rahmsauce
 dazu Kartoffelstock
 Fr. 24.50



Neu

Ab Montag 1. Mai 2023 bis Ende August haben wir
 Montag bis Freitag durchgehend von 8.30 bis 23.00
 Uhr für Sie geöffnet.



**Haben Sie einen
 nahestehenden, lieben
 Menschen verloren?**

Wir übernehmen die Inseratveröffentlichung
 der Todesanzeige im Birmensdorfer und
 beraten Sie bei der individuellen Gestaltung
 des Leidzirkulars und der Danksagungskarte.

inserate@birmensdorfer.ch



@birmensdorfer

birmensdorfer.ch

The
 Hunger
 Project.



Mach Geeta Rao
 aus Indien zur
 Bürgermeisterin

www.hungerprojekt.ch/spenden



STRASSENSAMMLUNG

Am 5. Mai wird Papier eingesammelt.



@birmensdorfer

Impressum:

Auflage: 3 600 Exemplare

Herausgeberin

Birmensdorfer | c/o Media-Center Uster AG

Neugrütstrasse 2 | 8610 Uster

Telefon 075 408 11 11 | birmensdorfer.ch

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Produktion SWISS MADE | Hergestellt im Züri Oberland





ÄLTERWERDEN IN BIRMENS Dorf

PENSIONIERUNG: ZU VIEL ZEIT, ZU WENIG SINN?

Der Übergang vom Arbeitsleben in die Pensionierung ist ein nicht zu unterschätzender Übergang mit grossen Veränderungen. Alle Lebensbereiche sind «plötzlich» davon betroffen. Nachfolgend ein Gespräch zwischen Ruedi* und Werner*, die sich erzählen, wie das bei Ihnen abgelaufen ist (*Namen sind anonymisiert):

W: Ich hatte schon viele Jahre vor der Pensionierung grossen Respekt vor dem Übergang zur selbstbestimmten Zeitgestaltung. Deshalb habe ich mich mit dem Zwischenschritt einer Teilzeitbeschäftigung herangetastet. Wie ist das bei Dir abgelaufen?

R: Da ich selbständig war, arbeitete ich länger als nötig, doch dann machte ich komplett Schluss. Danach liess ich es «schleifen», blieb morgens liegen, liess den Tag auf mich zukommen, eher planlos und ohne konkrete Vorstellungen, etwas Zeitung lesen, Essen zubereiten etc. bis es dann Abend war und ich spät zu Bett ging.

W: Das hat Spass gemacht?

R: Mit der Zeit war die Stimmung im Keller und ich wurde ungeniessbar. Ich war nicht mehr zufrieden, ging meiner Umwelt auf den Geist. Nach einer Weile musste ich mir eingestehen, dass es so nicht weitergehen kann.

W: Was ist dann passiert?

R: Als erstes stellte ich den Wecker auf eine angenehme Zeit. Damit war zumindest der Startschuss in einen etwas strukturierteren Tag gelegt.

W: Ich vermute, das alleine hat noch nicht gereicht?

R: Richtig. Aber es war wichtig, dass der Tag bestimmt startete. Ich überlegte mir dann, was mir Spass macht, und welche Fähigkeiten ich wie und wo auf sinnvolle Weise einbringen könnte. Damit bekam der Tagesablauf Schwung und es ergaben sich Möglichkeiten, die ich schrittweise bewertete und anpackte oder eben sein liess. Und heute sind meine Tage ausgefüllt und die Zufriedenheit in meinem Leben ist zurück. Wie lief das bei Dir?

W: Für mich war der Übergang in die Pension schon früh ein wichtiger Schritt, von der «fremdbestimmten» zur «selbstbestimmten» Zeitgestaltung. Ich arbeitete zwischendurch Teilzeit und überlegte mir, wie ich die freie Zeit sinnvoll nutzen kann. Wie bei Dir waren der Spass und meine Vorlieben die Grundlage. Auch bei mir reihte sich Idee an Idee und heute ist mein Tagesablauf abwechslungsreich und macht Spass. Doch auch ich brauche den Start in den Tag mit Wecker und meiner Morgenroutine mit Duschen, Hygiene, Morgengymnastik etc. um mich für den Tag wohl zu fühlen. Dabei ist mir mein Motto sehr wichtig – mässig aber regelmässig, also z.B. jeden Tag etwas Bewegung und das gleichzeitig nicht zu viel.

R: Zusammenfassend könnten wir festhalten – den Tag selbstbestimmt starten, eigene Fähigkeiten sinnvoll einsetzen und immer darauf achten, dass es freudvoll ist und das Leben bereichert wird. Der März-Beitrag «Die Frage nach Sinn» regt weitere Gedanken dazu an. Mit diesen Schlüsselementen steht einer erfolgreichen Tagesstruktur nichts mehr im Weg.

W: Richtig – und obendrauf – mässig aber regelmässig! Für Ideen dazu kann ich die Birmensdorfer Infobroschüre für Seniorinnen & Senioren sehr empfehlen (als Broschüre oder unter www.birmensdorf.ch/publikationen/435328).

Agenda

Bilderausstellung Leonie Brunner Alterszentrum am Bach	bis So, 4. Juni
Bibliothek Öffnungszeiten	Fr, 28. April 14 bis 19 Uhr
Gottesdienst Reformierte Kirche	So, 30. April 9.30 Uhr
Öffnungszeiten: Tag der Arbeit Bibliothek, Sammelstelle Breite, Gemeindehaus, Betreibungs- und Gemeindeammanamt	Mo, 1. Mai geschlossen
NVVB Frühexkursion – wer singt denn da? Gemeindehaus – Stallikonerstrasse	Mo, 1. Mai 5 Uhr
Frauenverein: Seniorenmittagstisch AZAB (Anmeldeschluss: 1. Mai 2023)	Do, 4. Mai 12 Uhr
Papiersammlung Strassensammlung	Fr, 5. Mai
Bibliothek Öffnungszeiten	Fr, 5. Mai 14 bis 19 Uhr
Heimatkundliche Vereinigung Birmensdorf Museumsscheune und Schopf, Kirchgasse 14	Sa, 6. Mai 14 bis 16 Uhr
Gottesdienst Reformierte Kirche	So, 7. Mai 9.30 Uhr
Biogene Abfälle (Grüngut)	Mo, 8. Mai
Bibliothek: Buchstart Für Babys/Kinder im Vorschulalter, in Begleitung. Gratis. Ohne Anmeldung.	Di, 9. Mai 9.30 bis 10 Uhr
Elternforum Chrabelgruppe im Freizeitraum der katholischen Kirche	Do, 11. Mai 9.30 bis 11 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst Alterszentrum am Bach, katholische Leitung	Do, 11. Mai 10 Uhr
GV Die Mitte Birmensdorf/Aesch Waldhütte Grossmatthau	Fr, 12. Mai
Kolibri Kindergarten bei der Kirche	Sa, 13. Mai 10 Uhr
Bibliothek: Buchstart Für Babys/Kinder im Vorschulalter, in Begleitung. Gratis. Ohne Anmeldung.	Sa, 13. Mai 9.30 bis 10 Uhr
Place of Balance: Workshop Body Love Eichacherstrasse 3 Aesch	Sa, 13. Mai 14 bis 16 Uhr
Gottesdienst zum Muttertag Reformierte Kirche, anschliessend Brunch für Angemeldete	So, 14. Mai 9.30 Uhr
Biogene Abfälle (Grüngut)	Mo, 15. Mai
Unterhaltstage Primarschule Birmensdorf	Mo, 15. Mai bis Mi, 17. Mai
Senioren-Wandergruppe: Zürichsee-Rundweg Von Männedorf nach Feldbach	Mi, 17. Mai 7.55 bis 17.55 Uhr
Auffahrt	Do, 18. Mai
Ökumenischer Auffahrts-Gottesdienst Nassenmattsaal, Aesch	Do, 18. Mai 9.30 Uhr
Auffahrtsferien Primar- und Sekundarschule	Do, 18. Mai bis Fr, 19. Mai
Gottesdienst mit Besuch der Kirchgemeinde Pfyn Reformierte Kirche	So, 21. Mai 10 Uhr

Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.